**Fortgeführte Fremdsprache (Grundkurs) *–* Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben II für Qualifikationsphase 2, 1. Halbjahr, 2. Quartal**

Thema: *Nederland waterland -* Historische und aktuelle Aspekte des Umgangs mit den Herausforderungen des Wassers

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Interkulturelle kommunikative Kompetenz** | | | | | | | | | |
| **Soziokulturelles Orientierungswissen**  Nutzungsmöglichkeiten des Wassers, historische Aspekte des Kampfes gegen das Wasser und der Landgewinnung (z.B. *afsluitdijk, poldergebieden*), Entwicklung der niederländischen Polderlandschaft vor dem Hintergrund von Naturkatastrophen (z.B. *watersnood van 1953*, *rivieroverstroming* van 1993), Entstehung der *Deltawerken,* aktuelleHerausforderung angesichts der Klimaveränderung *(*z.B. Projekt *Nederland leeft met het water),* alternatives Wohnen *(z.B. Paalwoningen),* Bedeutungvon Institutionen *(*z.B. *Rijkswaterstaat)* | | **Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit**  Der Prägung der niederländischen politischen Kultur durch die Herausforderungen durch das Wasser sensibel begegnen, den Zusammenhang zwischen kultureller Identität und geographischen Bedingungen reflektieren und ihm mit Neugier und Offenheit begegnen. Aktuellen Herausforderungen im Umgang mit dem Wasser (z.B. im Zusammenhang mit *rivierafvoer*) mit Hilfe eines Perspektivwechsels bewusst werden. | | | | | | **Interkulturelles Verstehen und Handeln**  Die vielfältige pragmatische Nutzung der geographischen Bedingungen (z.B. *recreatie, werk, wonen*) erkennen. Die spezifisch niederländische Institutionalisierung (z.B. in historischer Perspektive die *waterschappen*) im Hinblick auf ihre Bedeutung für die Entwicklung der Demokratie erkennen. Unterschiedliche Diskursformen themenbezogen erproben und einer kritischen Würdigung unterziehen (z.B. *debat*, *overleggen, vergadercultuur*). | |
| **Funktionale kommunikative Kompetenz** | | | | | | | | | |
| **Hör-/Hör-Sehverstehen**  Techniken der Informationsentnahme (z.B. *documentaires*) vertiefen und zielgerichtet nutzen, mit Hilfe von Filmausschnitten (z.B. *De Ramp*) filmerische Gestaltungsmittel erarbeiten; Augenzeugenberichte zur Rekonstruktion und Verarbeitung von Vorgängen untersuchen | **Leseverstehen**  literarische Texte analysieren (in Auszügen z.B. Margriet de Moor: *De verdronkene*), poetische Texte erschließen (z.B. Hendrik Marsman*: Herinnering aan Holland;* Mies Bouhuys: *Nederland*) | | | **Sprechen**  sich an anspruchsvollen Diskussionen sach- und adressatengerecht beteiligen (*discussie, debat*), das Gespräch im *rollenspel* erproben und zielorientiert nutzen | | **Schreiben**  Situations- und adressatenbezogen komplexere Formate (*betoog, commentaar, boekverslag*) erstellen, Hilfstexte für komplexere Präsentationen (*spreekbeurt*) entwickeln | | | **Sprachmittlung** |
| **Verfügen über sprachliche Mittel**  **(Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)**  Nachhaltiger Aufbau von Fachterminologie, breites Vokabular zur Wiedergabe und Zusammenfassung anspruchsvoller Inhalte, Ereignisse etc.  Sicherheit im Bereich anspruchsvollerer Satzbaumuster im schriftlichen Sprachgebrauch (Passivkonstruktionen, mehrteilige Prädikate, hypotaktische Konstruktionen mit komplexer *werkwoordelijke eindgroep*, Mittel zum Ausdruck von Modalität); weitestgehend authentische Aussprache und Intonation; weitestgehende Beherrschung der *spellingsregels*, Orthographiefehler als Performanzphänomene, systemische Verstöße als Ausnahme | | | | | | | | | |
| **Sprachlernkompetenz** | | | **Fortgeführte Fremdsprache: Grundkurs Q2**  **Unterrichtsvorhaben (20 Ustd.)**  *Nederland waterland*  Historische und aktuelle Aspekte des Umgangs mit den Herausforderungen  des Wassers | | | | **Sprachbewusstheit** | | |
| Selbstständiger Umgang im Erschließen fremdsprachlichen Materials, Nutzung von Methoden zur Erweiterung des Wortschatzes (z.B. Wortfeldarbeit), Umgang mit Instrumenten der Selbstdiagnose, Fähigkeit zur Erstellung eines Schreibplans, Nutzung von Instrumenten zur Förderung der Schreibkompetenz | | | Rhetorische Mittel im Hinblick auf ihre Wirkung erkennen und sie selbst funktional nutzen (z.B. in *toespraak* oder *betoog*); in Fachdiskussionen geeignete rhetorische Mittel nutzen, um eine Position zu beziehen, zu verteidigen, zu modifizieren oder zu revidieren | | |
| **Text- und Medienkompetenz**  Medial unterschiedlich vermittelten Texten Informationen entnehmen, Perspektivwechsel vornehmen, Textsorten wechseln, niederländische Texte als Orientierungsmuster für eigene Textproduktion verwenden, literarische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise erkennen. | | | | | | | | | |
| **Sonstige fachinterne Absprachen** | | | | | | | | | |
| **Leistungsfeststellung**  **Klausur, Überprüfung von Schreiben/Leseverstehen mit isolierter Überprüfung der Hör- bzw. Hörsehverstehens, ggf. mit Bezug der Schreibaufgabe auch auf die Textgrundlage(n) der Hör- bzw. Hörsehverstehens. In der Schreibaufgabe Erstellen eines**  ***betoog* oder *recensie*.** | | | | | **Projektvorhaben**  Planspiel *Overstroming*, funktionales Projekt in arbeitsheterogenen Gruppen zum Durchspielen möglicher Szenarien (*dijkdoorbraak*, *rivieroverstroming*) vor dem Hintergrund und mit Hilfe der Informationen aus tatsächlichen Fällen;  ggf. zweitägige Exkursion zu den Deltawerken, Besuch *Deltapark Neeltje Jans* | | | | |